



- - -

**Tagesordnung:**

1. Planung Grünstreifen Etogesstraße
2. Bekanntgaben
3. Verschiedenes

- - -

Vor der Sitzung überreichte OB Arnold Herrn OV Matzka den Preis, den Ettligen für die Bewerbung beim Ideenwettbewerb zur Strategie „Quartier 2020 – Gemeinsam Gestalten.“ erhalten hat. Verbunden damit sind 50.000 Euro.

OB Arnold informiert, dass die Tempo 50 Zone an der L607, dank Herrn Lehnhardt, durchgesetzt werden konnte. Die Buslinienführung durch die Neuwiesenstraße wird noch weiter durchgeführt, um belastbare Daten zu erhalten.

OV Matzka bedankt sich beim OR, der die Bewerbung für den Wettbewerb unterstützt hat.

OR Gräßer nutzt die Gelegenheit, um OB Arnold zu bitten, eine Art Schlichterstelle für Bauwillige und deren Architekten (Neubaugebiet „Gässeläcker“) und dem Bauordnungsamt einzurichten. Es gibt wohl massive Probleme mit der Auslegung und Umsetzung des Bebauungsplanes.

OB Arnold berichtet, dass er mit der Architektenkammer gesprochen hat. Es wird auch eine Veranstaltung geben mit dem Bauordnungsamt und Architekten. Er kennt die Interpretationsproblematik.

- - -

Zu Beginn der Sitzung fand eine Bürgerfragestunde statt. Es wurden keine Fragen gestellt.

**R. Pr. Nr. 23****Planung Grünstreifen Etogesstraße**

---

Beschluss (6 Ja, 2 Enthaltungen)

Der vorliegenden Grünplanung für die Neubepflanzung des Grünstreifens in der Etogesstraße wird zugestimmt. Das SBA wird gebeten, die entsprechenden Maßnahmen zur Realisierung einzuleiten.

OV Matzka unterrichtet, dass für dieses Jahr eine Planungsrate zur Neugestaltung des die Etogesstraße begleitenden Grünstreifens eingestellt ist. Im nächsten Jahr soll die Maßnahme, Voraussetzung der Gemeinderat stimmt dem vorliegenden Haushaltsplanentwurf zu, umgesetzt werden.

Frau Lotterer vom SBA stellt den Entwurf vor.

OR Gräßer findet die Mauern zu hoch und mit den geplanten Bäumen insgesamt zu massiv. Die geplante Bodenbepflanzung findet er sehr schön, er fragt sich jedoch, wer die Pflege übernimmt, wenn er an den Pflegezustand des Friedhofs denkt, kommen ihm da Zweifel.

Frau Lotterer entgegnet, dass die jetzige Variante ja auch gepflegt werden muss. Diese aber sehr schwierig und aufwendig sei, aufgrund der unterschiedlichsten Pflanzen, die dort zu finden sind.

OR Schekat sieht die Gabionen durchaus auch für kleine Ortschaften geeignet. Das Ganze sieht naturnah aus, nicht wie eine Betonwand.

OR Schneider kann sich den unteren Bereich nach der Ortseinfahrt noch nicht richtig vorstellen. Er regt an, dass auch die Bäume auf der linken Straßenseite einheitlich geschnitten werden sollten.

Frau Lotterer führt aus, dass das SBA auf jeden Fall die Verkehrssicherheit im Auge hat. Außerdem ist sie der Meinung, dass diese Bäume, nicht wie Obstbäume, auf keinen Fall jedes Jahr geschnitten werden sollten.

OR Bier erkundigt sich, ob die vorgeschlagenen Blutpflaumen Früchte tragen.

Frau Lotterer verneint dies.

OR Bauer fragen nach Alternativen.

OV Matzka gefällt der Vorschlag, die langgezogene Etogesstraße durch die Baumpflanzungen, optisch, zu unterbrechen.

OR Schneider fragt, ob die Bäume mehrstämmig seien.

Frau Lotterer zeigt im Bild, dass dies so geplant sei.

OR Schekat merkt an, dass die Bestandsbäume in den privaten Gärten auf jeden Fall höher seien, als die Blutpflaumen werden.

OR Schneider fragt, ob die Angrenzer über das Vorhaben informiert seien und ob man nicht eine Sitzgelegenheit auf der Gabionenmauer einplanen könne.

OV Matzka sagt, zur Information dient der Tagesordnungspunkt der heutigen Sitzung.

Frau Lotterer gibt zu bedenken, dass es sich hier um die Nordseite handelt und Sitzplätze dort nicht geeignet sind.

- - -

**R. Pr. Nr. 24****Bekanntgaben**

---

OV Matzka unterrichtet den OR über den Sachstand in Bezug auf das seniorenrechtliche Wohnen. Es war geplant, dass im Spätjahr 2017 die zweite Veranstaltung zum seniorenrechten Wohnen in Oberweier durchgeführt werden sollte. Bei dieser Veranstaltung sollte bereits ein erster Entwurf für das Gebäude Am Buschbach vorgelegt werden, der die Anforderungen des gültigen Bebauungsplanes erfüllt. Bei der Entwurfserstellung gibt es eine Zeitverzögerung, so dass diese Veranstaltung auf das 1. Quartal 2018 verschoben werden muss.

Herr Neumeister, Geschäftsführer der Stadtbau Ettlingen GmbH, geht davon aus, dass mit dem Bau des seniorenrechten Wohnens in der 2. Hälfte 2018 begonnen wird. Die Kriterien für seniorenrechtliches Wohnen sind, barrierefreier Zugang, Aufzug, 3stöckig entsprechend B-Plan, Keller, Anzahl Wohnungen in unterschiedlicher Größe: 10-12.

- - -

**R. Pr. Nr. 25**

**Verschiedenes**

---

Hierzu gab es keine Punkte

- - -

Ende der Sitzung: 19:45 Uhr

gez.

Wolfgang Matzka  
Ortsvorsteher